MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Ländliche Entwicklung 2014 - 2020

Zukunft im ländlichen Raum: Strategien des LE-Programms

Lendorf, 9. November 2017

Markus Hopfner
Sektionsleiter-Stv. im BMLFUW

STRATEGISCHER RAHMEN

EINBETTUNG DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG IN DIE EU-POLITIKEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Europa 2020 Strategie

Gemeinsamer strategischer Rahmen (GSR)

Nationale Partnerschaftsvereinbarung

Ländliche Entwicklung ELER

EFRE, ESF, EMFF, Kohäsionsfonds

LE-Programm 14-20

Operationelle Programme

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

EUROPA 2020-STRATEGIE (1/2)

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Vom Europäischen Rat am 25./26. **März 2010 angenommen**

Ausgangslage: übermäßige Verschuldung, träges strukturelles Wachstum, hohe Arbeitslosigkeit, [bescheidener Erfolg der Lissabon-Strategie]

Drei Prioritäten

- **Intelligentes** Wachstum
  Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft
- **Nachhaltiges** Wachstum
  Ressourcenschonende, ökologischere und wettbewerbsfähige Wirtschaft
- **Integratives** Wachstum
  Förderung einer Wirtschaft mit hoher Beschäftigung und ausgeprägten sozialen und territorialen Zusammenhalt

EUROPA 2020-STRATEGIE (2/2)

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Fünf Kernziele

- Erhöhung der **Beschäftigungsquote** von 69 auf mind. 75 %
- Investitionen 3 % in **F&E**
- Verringerung der **Treibhausgasemissionen** um mind. 20 %
  Erhöhung des Anteils **erneuerbarer Energien** auf 20 % und Verbesserung der **Energieeffizienz** um 20 %
- Verringerung der **Schulabbrecherquote**
- Verringerung der Zahl der unter den nationalen **Armutsgrenzen** lebenden Europäer um 25 %

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

NATIONALE PARTNERSCHAFTS-VEREINBARUNG STRAT.AT2020

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- Auf **ÖROK-Ebene** erarbeitet – www.stratat2020.at
- Kernelement **Mittelzuteilung** zu Thematischen Zielen

1.4 Allokation der ESI-Fondsmittel nach Thematischen Zielen nach 1. Änderung

1.4.1 Allokation auf nationaler Ebene

Tabelle 11. Indikative Allokation der Unterstützung durch die Union nach Thematischen Zielen für die ESI-Fonds auf nationaler Ebene

Angaben zu laufenden Preisen in Euro inkl. Leistungsres.	ESI-Fonds 2014-2020					SUMME
	EFRE	ESF	ELER	CF	EMFF	
(1) FTEI	206.235.238	-	42.159.568	n.a.	-	248.394.806
(2) IKT	-	-	26.693.422		-	26.693.422
(3) KMU	164.732.433	-	620.223.585		6.738.500	791.694.518
(4) CO_2	118.156.167	-	112.807.608		-	230.963.775
(5) KLIMA	-	-	1.268.518.799		-	1.268.518.799
(6) UMW/RE	4.850.000	-	1.270.884.049		-	1.275.734.049
(7) VER*	-	-	-		-	0
(8) EMPL	10.000.000	66.697.349	46.365.956		-	123.063.305
(9) POV**	11.437.640	137.642.139	404.111.176		-	553.190.955
(10) LLL	-	211.448.374	31.606.356		-	243.054.730
(11) GOV	-	-	-		-	0
Zwischen-∑	*515.411.478*	*415.787.862*	*3.823.370.519*		*6.738.500*	*4.761.308.359*
Techn. Hilfe	20.850.601	26.299.491	114.181.478		226.500	161.558.070
Summe	**536.262.079**	**442.087.353**	**3.937.551.997**		**6.965.000**	**4.922.866.429**

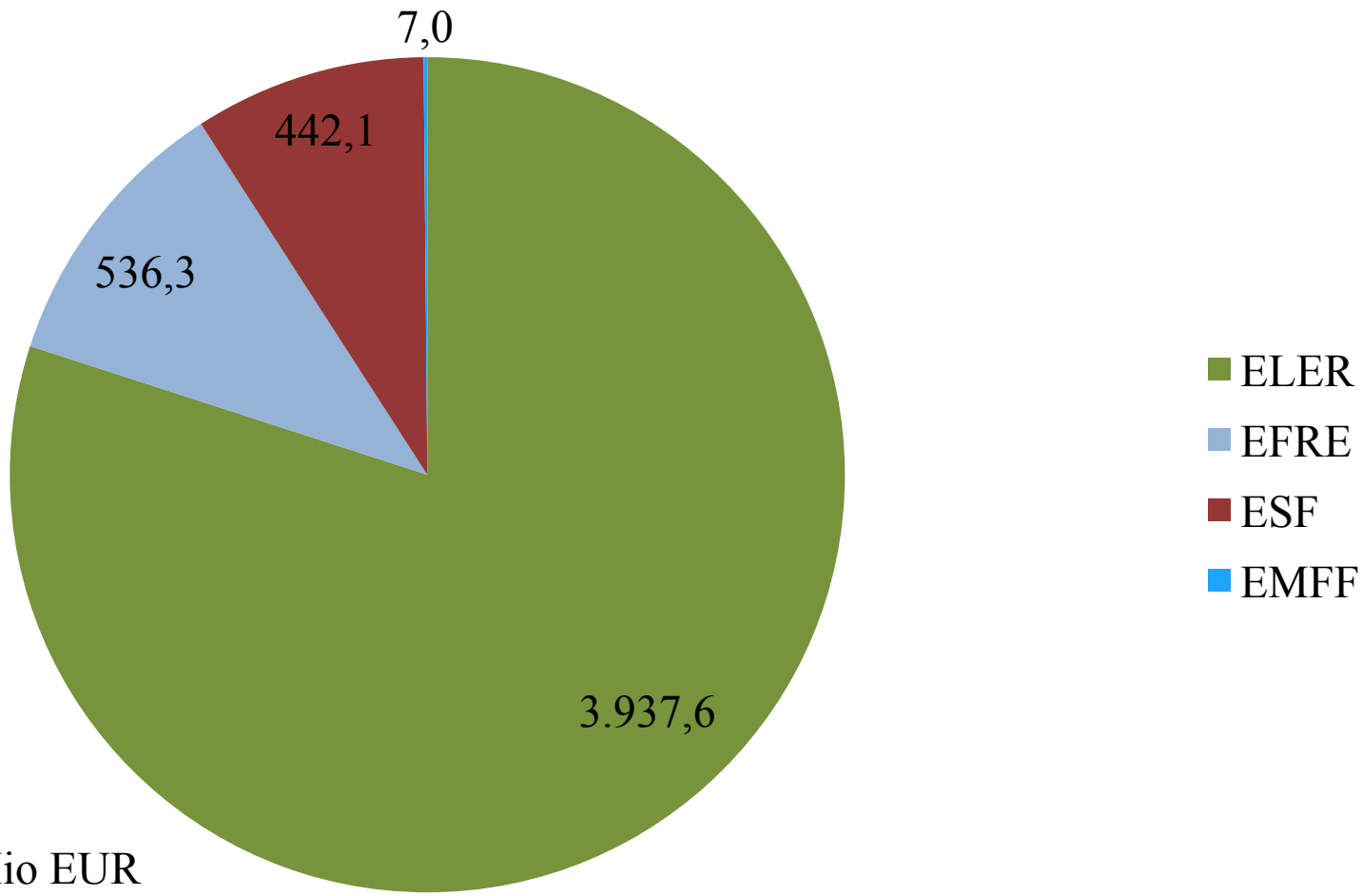
* mögliche Maßnahmen zum nachhaltigen Verkehr sind unter den T.Z. 1, 3, 4 und 6 vorgesehen

** ELER: davon 118,2 Mio. EUR für soziale Angelegenheiten (davon 10 Mio. EUR für den Gesundheitsbereich)

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

DOTIERUNG DER ESI-FONDS IN ÖSTERREICH

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH



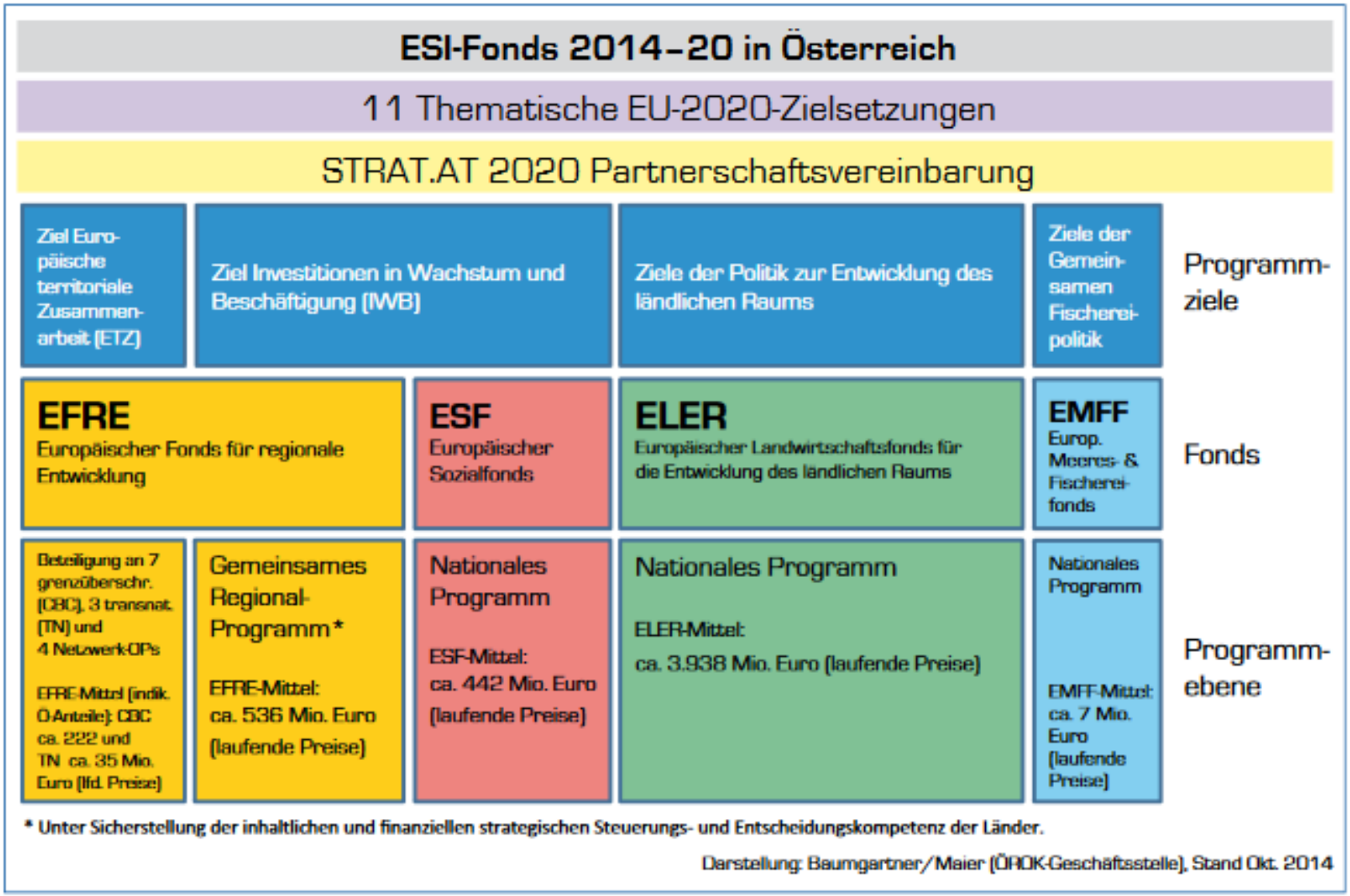
Gesamt: 4.923 Mio EUR
EU-Mittel ohne transnationale Programme

Mio EUR

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

ÜBERSICHT ESI-FONDS ÖSTERREICH

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH



* Unter Sicherstellung der inhaltlichen und finanziellen strategischen Steuerungs- und Entscheidungskompetenz der Länder.

Darstellung: Baumgartner/Maier (ÖROK-Geschäftsstelle), Stand Okt. 2014

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

GAP-REFORM 2013

UMSETZUNG GAP-REFORM 2013 (1/2)

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

- Aktuelle Finanzierungsperiode 2014 – 2020
- **Direktzahlungen**
  - Einführung Greening
  - Umstellung auf Regionalmodell vorgenommen
  - Vollständige Prämienangleichung 2019
  - Auszahlungsrhythmus 75 % im Maßnahmenjahr, 25 % im Frühjahr des Folgejahres wieder implementiert
- Österreichisches Programm für **ländliche Entwicklung**
  - Gemeinsamer Rechtsrahmen mit den EU-Strukturfonds (ESI-Fonds)
  - Eines von EU-weit 118 Programmen – im Dezember 2014 gemeinsam mit PL und DK als erstes Programm genehmigt
  - Drittgrößtes Programmfinanzvolumen nach PL und RO

UMSETZUNG GAP-REFORM 2013 (2/2)

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- **Implementierung** Programm für ländliche Entwicklung
  - Organisatorisches Set-up wie in der Vorperiode
    - Verwaltungsbehörde BMLFUW
    - Zahlstelle AMA – mit dezentralen Bewilligungsstellen v.a. in den Ämtern der Landesregierungen (insg. 19 Betrauungen)
    - Bescheinigende Stelle BMLFUW (Revision)
  - **Flächenmaßnahmen**: Übergangsjahr 2014; Umsetzung nach neuen Bedingungen seit 2015
  - **Projektmaßnahmen**
    - Umfangreiches Spektrum an Vorhabensarten (ca. 60)
    - Vorhabenartenspezifische Vorgaben – Checklisten, Leitfäden, etc.
    - Aktueller „Prüfschwerpunkt“ der Prüfinstanzen

ÜBERBLICK
LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

WEITERENTWICKLUNG DES LE-RECHTSRAHMENS

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- Sechs **EU-Prioritäten** für die ländliche Entwicklung
- Starke Betonung der **Interventionslogik** der Programme: Stärken/Schwächen/Defizite → Bedarfe → Strategie → Maßnahmen → Vorhabensarten [→ *Projekte*]
- Verstärkte **Zielorientierung**: Leistungsrahmen mit quantifizierten Zielwerten und leistungsgebundener Reserve; betrifft auch Projektebene
- **Projektauswahl** durch die Anwendung von Kriterien, die über die Zugangsvoraussetzungen hinaus gehen (nicht bei Flächenmaßnahmen)
- **Keine Mindestdotierungen** der Prioritäten, jedoch
  - mindestens 30 % der ELER-Mittel für **klimarelevante Maßnahmen** und
  - mindestens 5 % der ELER-Mittel für **Leader**

ECKPUNKTE PROGRAMM LE 14-20 (1/2)

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- **Programmgenehmigung** Dezember 2014
  - 118 LE-Programme EU-weit
- **Begleitausschuss** konstituiert im Jänner 2015
- Durchschnittliche EU-Beteiligung **51,1 %**
- **Nationale Finanzierung** aus verschiedenen Quellen (Bundes- und Landesebene)
- **Verwaltungsbehörde** BMFLUW; umfangreiche Koordinations-mechanismen
- Hoher Anteil **flächenbezogener Zahlungen (ca. 63 %)**
- **Große Anzahl** an Vorhabensarten

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

ECKPUNKTE PROGRAMM LE 14-20 (2/2)

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

- **Zwei Programmänderungen** genehmigt: 2016 und 2017
- Rund **1/3 der Gesamtzahlungen** erfolgt – Großer Anteil der Flächenmaßnahmen ÖPUL und AZ
- ELER im Vergleich zu ESF und EFRE – **hoher Umsetzungsgrad**
- **Evaluierungsprozess** läuft
- Umfangreiche externe **Kontrollen**

ABGRENZUNG LÄNDLICHER RAUM

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES

Abgrenzung ländlicher Raum wie in der Periode 2007 – 2013:

1. Gemeinden **< 30.000 Einwohner**
2. plus ländliche geprägte, definierte Randgebiete von Gemeinden > 30.000 Einwohner

Gilt als **Gebietskulisse** für nicht-landwirtschaftliche Maßnahmen

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

MASSNAHMEN & FINANZIERUNG (1/2)

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Stand: nach 2. Programmänderung (Annahme durch EK: 05/2017)

Code	Maßnahme	Öffentl. Mittel 2014 - 2020 [Mio EUR]
1	Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	114,5
2	Beratungs-, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste	23,0
3	Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel	133,0
4	Investitionen in materielle Vermögenswerte	912,2
6	Entwicklung der lw. Betriebe und sonstiger Unternehmen	190,8
7	Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	764,0
8	Entwicklung von Waldgebieten & Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	106,0
10	Agrarumwelt- und Klimamaßnahme	2.067,7
11	Ökologischer/biologischer Landbau	784,0

MASSNAHMEN & FINANZIERUNG (2/2)

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

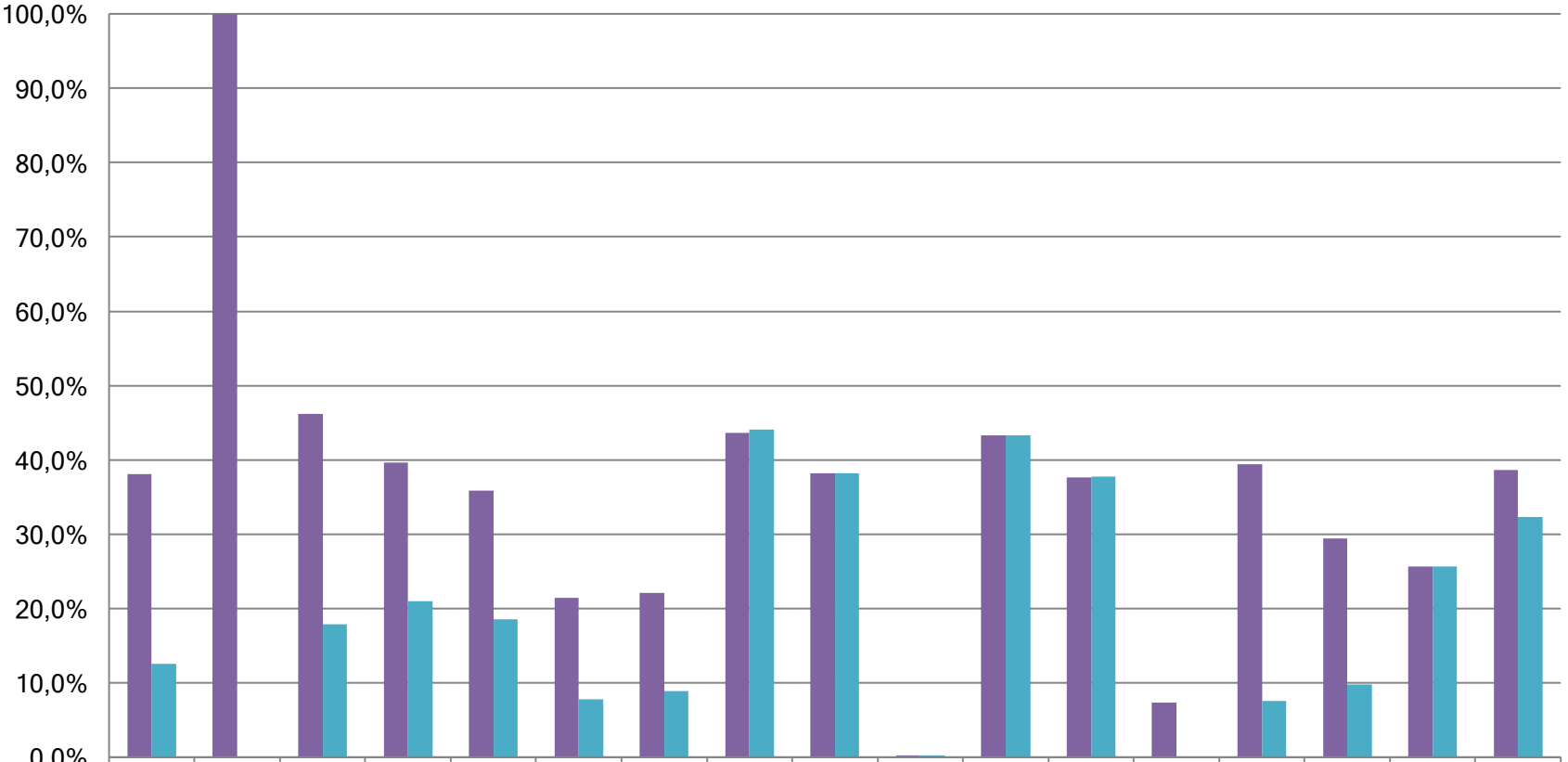
Stand: nach 2. Programmänderung (Annahme durch EK: 05/2017)

Code	Maßnahme	Öffentl. Mittel 2014 - 2020 [Mio EUR]
12	Natura 2000	6,5
13	Zahlungen für aus naturbedingten oder spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	1.764,0
14	Tierschutz	228,5
15	Waldumwelt- und -klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	7,0
16	Zusammenarbeit	118,6
19	Leader	247,2
20	Technische Hilfe	231,4
	Gesamt	**7.698,5**

UMSETZUNGSSTAND

STAND 15.10.2017

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH



	M1	M2	M3	M4	M6	M7	M8	M10	M11	M12	M13	M14	M15	M16	M19	M20	Gesamt
Genehmigungstand	38,1%	100,0%	46,1%	39,6%	35,9%	21,5%	22,1%	43,6%	38,2%	0,3%	43,3%	37,7%	7,4%	39,4%	29,4%	25,6%	38,7%
Auszahlungsstand	12,6%	0,0%	17,9%	21,0%	18,5%	7,8%	8,9%	44,0%	38,2%	0,3%	43,3%	37,7%	0,0%	7,5%	9,8%	25,6%	32,3%

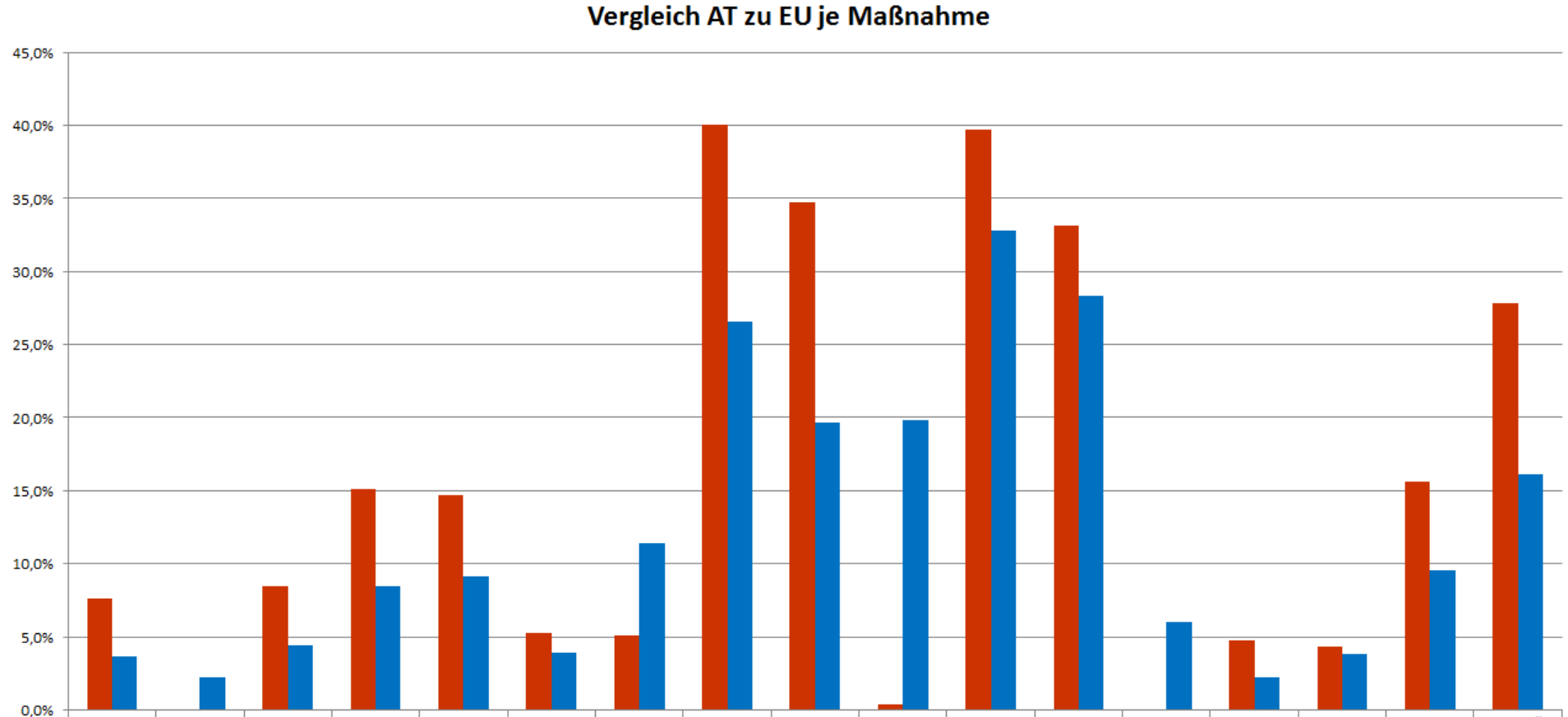
Quelle: AMA Datenbank inkl. 3. Quartal 2017

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

VERGLEICH EU-PROGRAMME AUSZAHLUNGEN MASSNAHMENEBENE

Stand 31. März 2017

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH



	M01	M02	M03	M04	M06	M07	M08	M10	M11	M12	M13	M14	M15	M16	M19	M20	Overall progress
AT	7,6%	0,0%	8,5%	15,1%	14,7%	5,3%	5,1%	40,0%	34,7%	0,4%	39,7%	33,1%	0,0%	4,8%	4,3%	15,6%	27,8%
EU	3,7%	2,2%	4,4%	8,5%	9,1%	3,9%	11,4%	26,6%	19,7%	19,8%	32,8%	28,3%	6,0%	2,2%	3,8%	9,6%	16,1%

Quelle: MS-Ausgabenerklärungen inkl. Q1 2017

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE DES LE-PROGRAMMS

ÖPUL 2015

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- Agrarumweltprogramm **ÖPUL 2015 schließt an ÖPUL 2007** an, wurde in wesentlichen Bereichen **aber weiterentwickelt**
- **Neue Rahmenbedingungen und höhere Baseline** schränken Möglichkeiten für Agrarumweltprogramm ein – „Erhaltungsmaßnahmen“ schwierig zu argumentieren
- **Umweltwirkung kann trotz geringerer budgetärer Mittel zumindest gehalten** werden (Fokus auf Biodiversität, Wasserqualität, Boden- und Klimaschutz) und können Beitrag zur Verlangsamung von Nutzungsaufgabe bzw. Nutzungsintensivierung leisten
- Agrarumweltmaßnahmen haben weiterhin einen hohen Stellenwert zur **Erhaltung/Anlage von Biodiversitätsflächen** bzw. zur **Weiterbewirtschaftung von artenreichen Grenzertragsflächen**
  → Biodiversitätswirkung!
- Betriebe orientieren sich verstärkt am Markt, daher **Rückgang der Teilnahmeraten v. a. in Gunstlagen zu** (insbes. UBB)

ÜBERBLICK ÖPUL 2015

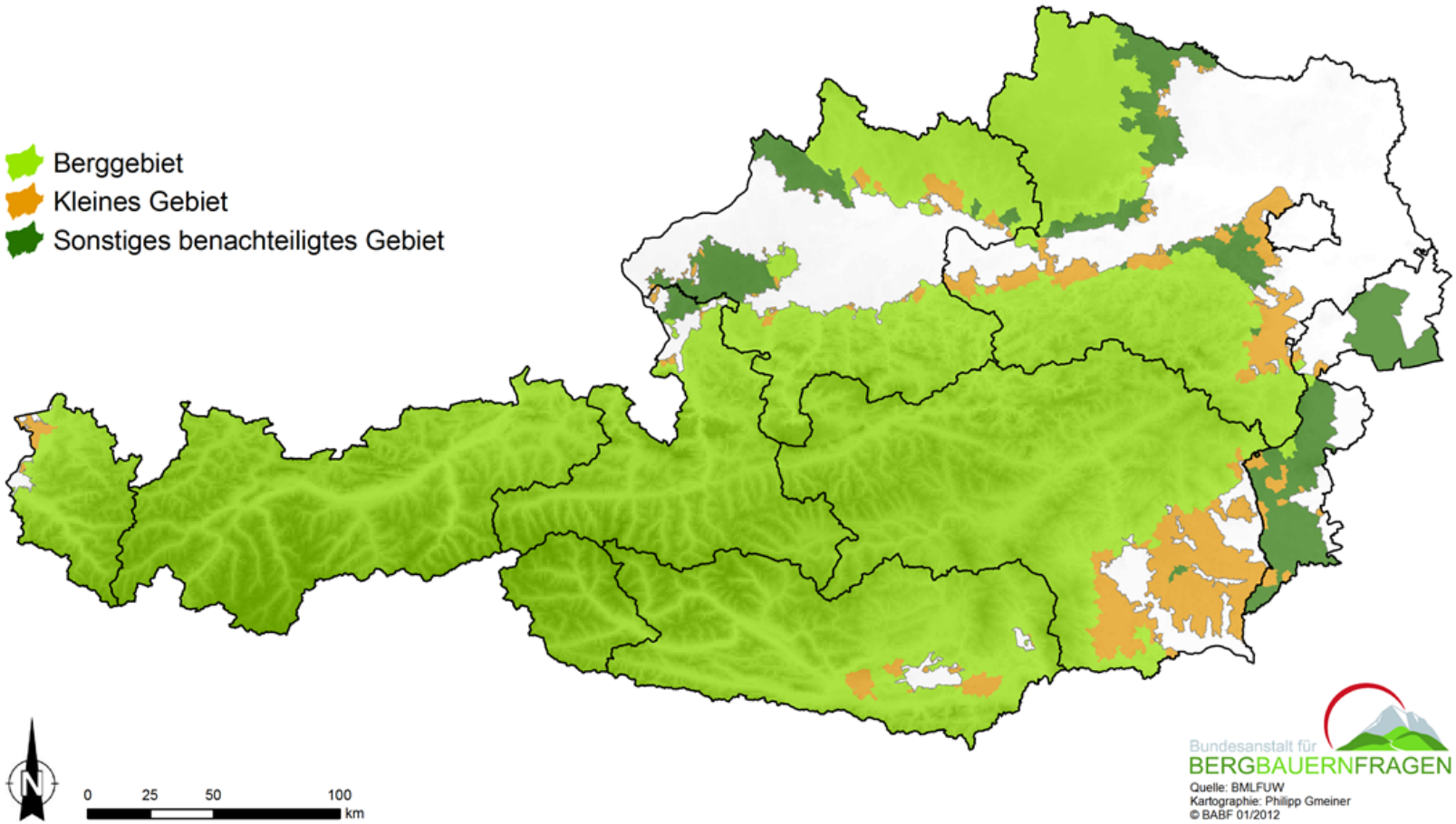
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Art. 28 Agrarumwelt						Artikel 29: Bio	Art. 33: Tierschutz	Art. 30: Natura 2000
Allgemein	**Acker**		**Grünland**		**Dauerkulturen**			
Umweltgerechte und biodiversitäts-fördernde Bewirtschaftung	Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfrucht-anbau	Vorbeugender Grundwasser-schutz (regional)	Alpung und Behirtung	Silageverzicht	Erosionsschutz Obst, Wein und Hopfen	Biologische Wirtschaftsweise	Tierschutz - Weidehaltung	Natura 2000 - Landwirschaft
Naturschutz ★	Begrünung von Ackerflächen - System Immergrün ★	Vorbeugender Oberflächen-gewässerschutz auf Ackerflächen (regional)	Bewirtschaftung von Bergmähwiesen ★	Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen	Pflanzenschutzmitt elverzicht Wein und Hopfen			
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle	Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	Bewirtschaftung auswaschungs-gefährdeter Ackerflächen (regional)						
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel ★	Anbau seltener lw. Kulturpflanzen ★	Verzicht auf Fungizide und Wachstumsregulat oren bei Getreide ★						
	Nützlingseinsatz im geschützten Anbau							

★ Kombination mit UBB notwendig

★ Kombination mit UBB oder Bio notwendig

BENACHTEILIGTE GEBIETE



AZ 2015: ECKPUNKTE

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

- **Kalkulation** der AZ-Prämien
- Reduziertes **Fördervolumen**: 252 Mio. € statt 260 Mio. Euro/Jahr
- **Kein Ausschluss** von bestimmten Kulturarten, Weizen, Wein, …
- **Erschwernispunkte** für alle AZ-Betriebe (Mindestschwelle)
- **Stärkere Degression** – Basis: 30 – 70 ha statt 60 – 100 ha
- Stärkere Berücksichtigung der **Erschwernis**: BHK-Gruppe 3 und 4
- Adaptierung des **BHK-Punktekataloges** (biophysikalische Kriterien)
- **Absicherung Betriebstypendifferenzierung** (Tierhalter ab 0,3RGVE/ha)
- **Anpassungen Alm** (0,75 ha/RGVE, eigene Kulturartengruppe)

M 1: WISSENSTRANSFER- UND INFORMATIONSMASSNAHMEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Vorhabensarten:

- Begleitende Berufsbildung, Fort- u. Weiterbildung zur Verbesserung der fachliche Qualifikation in der LW+FW
- Demonstrationsvorhaben u. Informationsmaßnahmen in d. LW+FW
- Austauschprogramme u. Betriebsbesichtigungen (Exkursionen) für die LW+FW

Förderfähige Zielgruppe:

- Bewirtschafter LW + FW Betriebe +
- andere in der LW + FW tätige Personen

MASSNAHME 3 – QUALITÄTSREGELUNGEN FÜR AGRARERZEUGN. & LEBENSMITTEL (1)

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

3.1.1 Teilnahme der BewirtschafterInnen landwirtschaftlicher Betriebe an Lebensmittelqualitätsregelungen

Landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen anerkannter Regelungen

- EU-Regelungen
- Nationale Regelungen (Basis immer AMA-Gütesiegel)

Erstmalige Teilnahme oder Teilnahme an einer neuen Regelung

Zuschuss 50% oder 80% der anrechenbaren Kosten, max. EUR 3.000/Jahr, max. 5 Jahre – keine Degression

Ein Antrag für alle 5 Jahre möglich

MASSNAHME 3 – QUALITÄTSREGELUNGEN FÜR AGRARERZEUGN. & LEBENSMITTEL (2)

3.2.1 Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen

- Darstellung der Vorzüge der (anerkannten) Lebensmittelqualitätsregelungen im Binnenmarkt
- Mind. ein geförderter Teilnehmer in 3.1.1
- Auswahlverfahren: Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen
- Fördersatz 70%, maximal EUR 1,4 Mio. für 2 Jahre, Wiederholung möglich

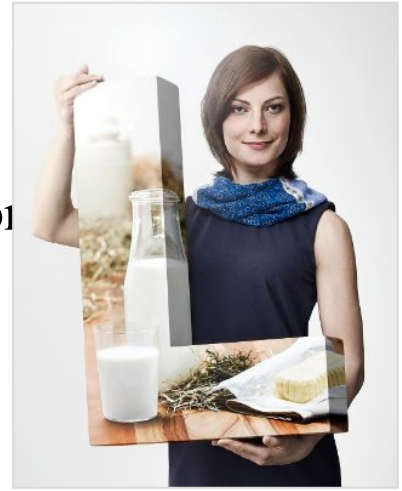
MASSNAHME 4 – INVESTITIONEN IN MATERIELLE VERMÖGENSWERTE

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- 4.1.1. Investitionen in die **landwirtschaftliche Erzeugung**
- 4.2.1. **Verarbeitung, Vermarktung** und Entwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
- 4.3.1. Investitionen in die überbetriebliche **Bewässerungsinfrastruktur**
- 4.4.1. Nichtproduktive Investitionen – **Ökologische Verbesserung** von Gewässern in landwirtschaftlich geprägten Regionen
- 4.4.2. Nichtproduktive Investitionen – Investitionen zur Stabilisierung von **Rutschungen**
- 4.4.3. Nichtproduktive Investitionen – Ökologische **Agrarinfrastruktur z**ur Flurentwicklung

VORHABENSART 6.1.1 – EXISTENZ-GRÜNDUNGSBEIHILFE FÜR JUNGLANDWIRTINNEN

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH



- Altersgrenze 40 Jahre
- Mindestbewirtschaftung, Arbeitsbedarf, Mindestqualifikation
- Außerlw. Einkommen unter 2fachem Referenzeinkommen
- Betriebskonzept - Umsetzung innerhalb von 9 Monaten; Überprüfung vor 2. Teilrate
- Beträge:

  Betrieb ab 0,5 bAK (1bAK = 2.000 AkH pro Jahr) bis unter 1 bAK:

  1.Teilbetrag 1.000 Euro; 2.Teilbetrag 1.500 Euro.

  Für die Bewirtschaftung eines Betriebes ab 1 bAK:

  1.Teilbetrag 4.000 Euro; 2.Teilbetrag 4.000 Euro.

  Eigentumsübergang: 3.000 Euro; Meisterbonus: 4.000 Euro

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

THEMENGRUPPE „WALD UND WASSER“

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Programmierung : 4 Prioritäten

10 Schwerpunkte

7 Maßnahmenartikel

26 Vorhabensarten

45 Auswahlkriterien

Budget: EUR 269 Millionen/Periode

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

M 7: BASISDIENSTLEISTUNGEN I

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- **Breites Maßnahmenbündel** (15 Vorhabensarten), 5 Ministerien inhaltlich beteiligt (BMLFUW, BMVIT, BMG, BMASK, BMWFW)
- Weiterführung – mit inhaltlichen Änderungen - **aus Vorperiode** 07-13:
  - **Naturschutz** und **Nationalparks-** Pläne und Umsetzung (VHA 7.1.1 + 7.6.1)
  - **Dorferneuerung** (VHA 7.1.2 + 7.6.2) und LA 21 (VHA 7.1.3)
  - Ländliche **Verkehrsinfrastruktur** (VHA 7.2.1)
  - Kleine **touristische** Infrastrukturen (VHA 7.5.1) – *BMWFW*
  - Erhalt **Kulturlandschaft** (VHA 7.6.3), Schutz vor **Naturgefahren** (VHA 7.6.4), Stärkung **alpiner** ländlicher Raum (VHA 7.6.5)

M 7: BASISDIENSTLEISTUNGEN II

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

- **Breitband** (VHA 7.3.1) - *BMVIT*
  - Investitionen hin zu leistungsstarken Netzen
  - Gezielte Ausschreibungen für förderfähige Gebiete (Breitbandkarte)
- **Klima und Energie**
  - Erneuerbare Energien (VHA 7.2.2)
  - NEU: Klima- und Energieprojekte (VHA 7.2.3)
  - NEU: Klimafreundliche Mobilitätslösungen (VHA 7.4.2)

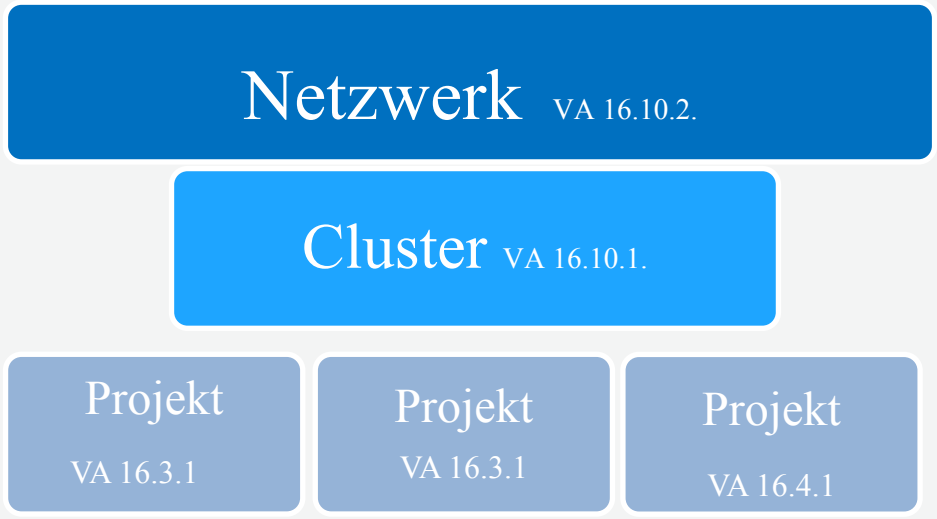
- NEU: **Soziale Angelegenheiten** (VHA 7.4.1) – *BMASK, BMG*
  Förderhöhe: 100%; Mindestinvestitionsvolumen: 50.000 €
  - Pflege- und Kinderbetreuungseinrichtungen, Generationsübergreifende Einrichtungen und Wohnbauten
  - Investitionen in mobile Dienste (Hol-, Bring- und Servicedienste)

NEUE MASSNAHME 16: ZUSAMMENARBEIT

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

NEUE Zusammenarbeit oder NEUE Projekte

Neue Vorhabensarten: **Netzwerke** (VA 16.10.2.) und **Cluster** (VA 16.10.1)



Netzwerk: Zusammenarbeit strategisch, mind. 2 Bundesländer, Aktivitäten VA 16.2 bis 16.9 zuzuordnen

Cluster: Zusammenarb
operativ, überregional
österreichweit

NEUE MASSNAHME 16: USAMMENARBEIT – INNOVATION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ – EIP-AGRI

- "interaktive" Innovationsmodell, das auf dem Wissensaustausch und der "bottom-up" Initiative
- relevanter Akteure (**Landwirte, Wissenschaftler**, Beratung, vor- und nachgelagerter Bereich, Verbände, NGOs,) basiert.

NEUE MASSNAHME 16: USAMMENARBEIT – INNOVATION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Operationeller Gruppen (OG) – Aktionseinheiten innerhalb der EIP-AGRI

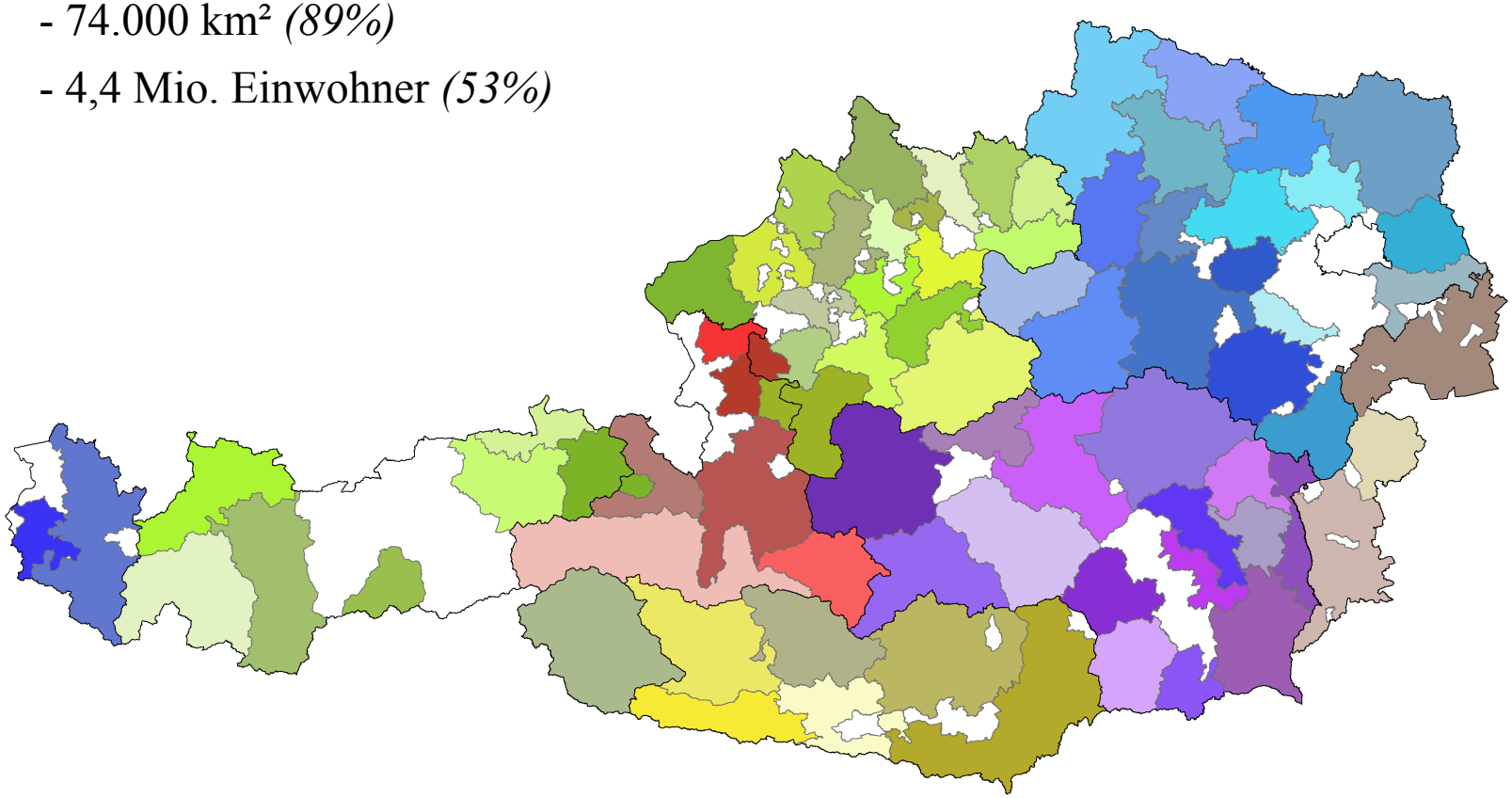
Zusammengesetzt aus Akteuren, welche für das jeweilige Projekt relevant sind und in Innovationsprojekten zusammenarbeiten, um konkrete Ergebnisse zu erzielen.

- "Bottom-up" Ansatz zur Formierung der OG
- Unterstützung durch "Innovationsbroker" (EIP-Netzwerkstelle)
- 2-stufiges Auswahlverfahren
- Ausarbeitung eines Aktionsplans (Aktivitäten, Ziele, erwartete Resultate, Management)
- Verbreitung der Resultate, insbesondere über das EIP-Netzwerk

LEADER

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

- 77 LAGs
- 74.000 km² *(89%)*
- 4,4 Mio. Einwohner *(53%)*



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LEADER IN ÖSTERREICH – FINANZMITTEL

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Programm	Periode	LAGs	EU-Mittel (Mio. €)	Nationale Mittel (Mio. €)	Öffentliche Mittel gesamt (Mio. €)
LEADER II	1995-1999	31	25,0	24,0	49,0
LEADER +	2000-2006	56	76,8	29,8	106,6
LE 07-13	2007-2013	86	247,6	244,3	491
LE 14-20	2014-2020	77	196,9	49	246

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Markus Hopfner
BMLFUW
Abteilung II 2 – Koordination Ländliche Entwicklung & Fischereifonds
Tel. +43 (0)1 71100 606780
Markus.Hopfner@bmlfuw.gv.at